

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Ja
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA Bildungswissenschaften
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	Sonderpädagogik
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	Gesundheit/Ernährung
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Portugal
Gasthochschule	Instituto Politecnico de Lisboa

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mich über die Gastuniversität und der Stadt selbst informiert, um vor der Anreise einen groben Überblick und einige Infos einzuholen. Vorher sollte die bestmögliche Anreise (Zug?Flugzeug?) rechtzeitig geplant werden, um unnötige Kosten zu sparen. Ganz wichtig war es sich rechtzeitig um einen Wohnsitz zu kümmern. Aufgrund von vielen Studenten und höheren Mietskosten, war es extrem schwer, etwas bezahlbares zu finden

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mich mit einer Kommilitonin unserer Uni selbst darum gekümmert. Die Studentenwohnheime waren deutlich über unserem Budget. Wir haben uns auf diversen Plattformen umgesehen, haben aber schlussendlich etwas bei Airbnb gefunden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Es gibt zwei ähnlich aufgebaute Programme speziell für Erasmusstudent*innen. Durch das groß aufgestellte Programm war es sehr einfach neue Leute kennenzulernen, die von unterschiedlichen Unis kamen. Durch neue Kontakte hat man sich immer mehr vernetzt. Es läuft wie von allein :)

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Universität hatte für uns Erasmusstudent*innen sehr gute Ansprechpartner*innen gehabt, sodass man in der Hinsicht gut aufgehoben war. Jedoch war es bei der Ankunft ein wenig unorganisiert und für uns sehr überraschend, da es nicht wie vorher beschrieben, auf Englisch sondern auf Portugiesisch aufgebaut ist. Auch Kurse, die auf Englisch ausgeschrieben wurden, wurden kurzfristig auf Portugiesisch gemacht. Die Kurswahl war auch erschwert, da es viele Einschränkungen in den Kurslisten gab und es mit der Kursliste, mit dem wir unser LA gemacht haben, wenig zu tun hatte. Wir hatten manchmal das Gefühl, dass wir unsere Module hier nicht absolvieren können und somit Regelstudienzeiten schwierig machbar wären. Nach vielem Hin und Her hat sich es schlussendlich zum Glück geregelt bekommen. Auch die Uni selbst, als auch die Dozent*innen, bestätigten diese Unorganisation, weil das System für das Online LA eingestetzt wurde und es intern einige Veränderungen gab, sodass wir das Gefühl bekamen, ein wenig zu kurz zu kommen. Die Dozent*innen selbst haben sich stets bemüht und waren überwiegend gute Ansprechpartner*innen

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Wir hatten einen Monat nach unserer Ankunft den Beginn unseres Sprachkurses, was uns allen es sehr erschwert hat, einen guten Start zu gewährleisten, da wir die Landessprache so gut nicht verstanden. Somit begann ich beispielsweise mit einer Sprachapp, um etwas vorher schon verstehen zu können. Aufgrund von vielen Krankheitsausfällen meinerseits, konnte ich nur eine kleine Grundlage der Fremdsprache lernen. Mir war es allgemein aber sehr wichtig, da ich der Meinung bin, dass es dazu gehört, nicht nur die Stadt selbst kennenzulernen, sondern auch mehr in das Leben 'einzutauchen'. Es macht einen deutlichen Unterschied, ob du die Landessprache kennst und dich verständigen kannst, dadurch hast du ein viel schöneren Einblick und hast es leichter, die schönen Seiten kennenzulernen :)

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe viel mit einigen Dozent*innen gesprochen, die auch über ihre Geheimtipps der Stadt und das Leben selbst in Lissabon erzählten. Außerdem habe ich einige portugiesische Freundschaften aufbauen können, die mich mehr in den Lissaboner Alltag gebracht haben.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich war sehr offen und hatte keine genauen Vorstellungen, wie die portugiesischen Menschen sind, somit haben ich keine Perspektivwechsel verspürt. Ich habe aber die Stadt sehr lieben gelernt, sowie das Leben selbst dort, da die Mentalität ganz anders zu meiner Heimat ist. Sie sind dort offener. Natürlich war auch viel Tourismus in der Stadt, trotzdem hatte man drumherum so tolle Menschen kennengelernt, die einem viel beigebracht haben.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Wir waren oft am Strand. Grundsätzlich zum Surfen, was ich aufgrund einer dauerhaften Erkältung nicht oft gemacht habe. Ansonsten hat man Programme, wie z.B. Töpfern mitgemacht oder hat kostenlose Stadttouren mitgemacht. Wir waren oft für einen Kaffee unterwegs.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Da sich die Kosten zu Deutschland nicht groß unterscheiden, kam ich gut um die Runden. Hätte ich nicht die Unterstützung meiner Eltern bezüglich der Miete, wäre es aber schwieriger geworden. Die Kosten für die Miete waren einfach höher, als eingeplant. Monatlich musste man für die ÖPNV eine Puschale zahlen, die sich aber auf 30/40€ beschränkten.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Beste: Das Kennenlernen einer neuen Stadt und das Leben an sich und das Verknüpfen neuer toller Freundschaften. Schlechtestes: die nicht so gute Eingliederung von uns Erasmusstudent*innen in der Universität. Ich war eher wie eine stille Mitläuferin, obwohl ich mich stets bemüht habe mich einzubringen. Jedoch war es aufgrund der Sprachbarriere schwer und weil es Gruppenkonstellationen gibt und ich 'nur' eine Studentin für eine kurze Zeit bin, war das Interesse nicht groß, mich einzubringen. Es hat mir aber meine Zeit nicht schlecht gemacht, da ich außerhalb der Uni ein tolles Umfeld hatte :)

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Hinsichtlich der Uni kann sich deutlich etwas an der Organisation ändern, als auch die Einbringung von Erasmusstudent*innen selbst, da wir oft auf uns allein gestellt waren (Am Ende der Vorlesungen gab es eine kurze Zusammenfassung auf Englisch für uns, ansonsten war GoogleÜbersetzer ein guter Freund, um den Lernstoff folgen zu können). Da es aber einige Dozent*innen gab, die sich trotzdem sehr bemüht haben, unabhängig vom Unisystem, kann ich nicht behaupten, dass ich die Uni nicht weiterempfehlen würde. Das Semester allgemein hat sich dafür einfach zu sehr gelohnt und ich bin dankbar diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen. Danke euch! :)

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_640af8f4b0bc9-img_8929.jpg

Foto (2) file_640af8ff25f1a-img_8995.jpg

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

1. Bild: Universität in Lissabon 2. Bild: Straßenbahn







